

Hier könnten Sie Ihr  
Logo einsetzen

**M U S T E R T E X T**  
**Für Sie – bitte individualisieren !**



**Pressemitteilung:**

**Bundesweiter „Aktionstag gegen den Schmerz“ am 3. Juni 2014**

Service: kostenlose Patientenhotline (0800-18 18 120) sowie Aktionen an über 250 Standorten  
-Schmerzklinik/Praxis YZXCDEFS beteiligt sich mit Patientenseminar?/Tag der offenen Tür?-

**IHR ORT, Datum.** Die **PRAXIS / KLINIK YZXCDEFS** beteiligt sich am 3. Juni 2014 am bundesweiten „Aktionstag gegen den Schmerz“. An diesem Tag macht die Deutsche Schmerzgesellschaft mit Unterstützung von neun weiteren Schmerzorganisationen auf die lückenhafte Versorgung von vielen Millionen Menschen aufmerksam, die an chronischen Schmerzen leiden. Bundesweit finden in über 250 Praxen und Kliniken Aktionen, Infotage und Vorträge statt. Erstmals in 2014 beteiligen sich in der Modellregion Berlin auch ausgewählte Apotheken an dem Aktionstag gegen den Schmerz.

Als Extra-Service stehen am 3. Juni 2014 in der Zeit von 9:00 – 18:00 Uhr mehrere Dutzend Schmerztherapeuten den Schmerzpatienten Rede und Antwort in einer kostenlosen Telefonhotline (Tel: 0800-18 18 120). Mit dabei: **Doktor XYZ, Leiter des YZXCDEF.**

„Es gibt gute Therapiekonzepte, die helfen, den Schmerz zu lindern, **so Doktor XYZ**. „Es ist nicht so, dass wir nach sorgfältiger Analyse der Schmerzursachen und der besonderen Lebenssituation des Patienten nicht einen erfolgreichen Behandlungsplan entwickeln können. Uns macht eher Sorge, dass die Patienten häufig unnötig lange im Dschungel des Gesundheitswesens umherirren, bevor sie den Weg zu uns finden“, so der Schmerzexperte.

In seinem Anliegen wird er unterstützt von Prof. Dr. Thomas Tölle, Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft, der mit über 3.300 Mitgliedern größten wissenschaftlichen Schmerzgesellschaft Europas. „Das Thema „Schmerz“ muss in Bund und Ländern bei der Gesundheits- und Wissenschaftspolitik ein eigener Schwerpunkt werden. Die Bundesregierung soll einen Nationalen Aktionsplan gegen den Schmerz erarbeiten, dabei konkrete Maßnahmenpakete beschreiben und in Bund und Ländern umsetzen“, so Tölle. Der Nationale Aktionsplan der Deutschen Schmerzgesellschaft „Bewusstsein schaffen, Forschung fördern, Aus- und Weiterbildung verbessern, Versorgung ausbauen“ kann hierbei als Orientierung dienen. Erste wichtige Arbeitsfelder nennt der Koalitionsvertrag der Bundesregierung, weitere ergeben sich beispielsweise aus der Antwort auf die „kleine Anfrage“ zum Thema Chronischer Schmerz (vgl. BT-Drucksache 17/4631). Die aktuellen Gespräche mit der Politik über die Konzeption eines Disease-Management-Programms Rückenschmerz für Deutschland sind ebenfalls ein Weg in die richtige Richtung.

**Hinweise für die Medien:**

**Das Aktionstag-Logo können Sie gerne bei Meldungen nutzen, insbesondere freuen wir uns auf Hinweise auf die für Patienten kostenlose **Patientenhotline-TelNr: 0800-18 18 120** (3. Juni 2014, 9:00 Uhr – 18:00 Uhr)**

**Ansprechpartner für die Presse:**

Thomas Isenberg, Geschäftsführer der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.  
[presse@dgss.org](mailto:presse@dgss.org), [www.dgss.org](http://www.dgss.org) sowie Telefon: 030-39409689-1, Fax: 030-39409689-9  
Deutsche Schmerzgesellschaft e.V., Bundesgeschäftsstelle, Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin